

Aus Ruinen auferstanden  
Die Haut verbrannt, die Seele geschwärzt  
Das Blut der Rache treibt ihn an  
Die Schreckensherrschaft auszumerzen  
Pulverdampf trübt seine Sicht  
Nichts kann sich ihm entgegenstellen  
Verdunkelt ist sein Augenlicht  
Erleuchtung kam mit jedem Schuss

Knarrenheinz  
Knarrenheinz  
Knarrenheinz

Er ist der Stammesfürst der Toten  
Man sieht ihn durch den Modder schleichen  
Zu oft ist ihm der Krieg begegnet  
Von Gottes Gnade gab's kein Zeichen  
Das Höllenfeuer wird nicht hungern  
Erlabet sich an seinem Fleische  
Doch zieht er Kraft aus diesem Schmerz  
Bereit für seine Feinde

Knarrenheinz  
Knarrenheinz  
Knarrenheinz

Gemeuchelt durch die schwere Faust  
Türmt sich ein Berg aus Sühneopfern  
Gen Himmel wo die Schöpfung wohnt  
Das Böse wird unendlich  
Es steigt empor, das Flammenmeer  
Weist ihm den Weg in das Verderben  
Dorthin, wo Schmerz das Leben straft  
Und auch der Tod wird niemals sterben

Knarrenheinz  
Knarrenheinz  
Knarrenheinz  
Knarrenheinz